

Vegetas wahres Ich

Von Silver_Nightfox

Kapitel 2:

Tja, melde ich mich mal mit dem zweiten Teil. Hoffentlich wird der länger als der erste. Jedenfalls grüße ich alle DB-Fans. Muß ja auch mal sein. Jetzt aber weiter mit der FF und sorry, falls ich zwischen den verschiedenen Zeiten hin und her springe. Ich kann mich einfach nicht entscheiden, ob ich Präsens oder Präteritum schreibe.

Vegetas wahres Ich (2ter Teil)

- Rückblick auf Kapitel 1 -

..... - währenddessen im BAD -

"Arg ... dieses Weib bringt mich noch um meinen Verstand!" Dann wurde sein Blick traurig. "Schon wieder haben wir uns gestritten! Warum bringt sie mich immer wieder auf die Palme?! Ich würde ihr gerne alles erzählen, aber immer wenn ich mich dazu durchgerungen habe, passiert sowas."

.....

"Ich glaube, ich brauch etwas Abstand von Bulma und all dem hier! Ich bin so ein Leben einfach nicht gewöhnt! Ja, Abstand! Das ist genau das, was ich jetzt brauche und ich weiß genau wo ich diesen Abstand finde! Aber zuerst brauch ich dringend eine Aspirin! Meine Kopfschmerzen bringen mich noch um. Obwohl das ja eigentlich nicht geht!!! *hinterhältiges grinsen*" Mit diesen Worten öffnete er den Badezimmerschrank und suchte nach den Aspirin, wovon er gleich 2 nahm. Immerhin mußten diese Dinger ja auch wirken. Dann schlüpfte er aus seiner Pyjamahose, denn das Oberteil trug er nicht gerne und huschte unter die Dusche. "Arg ... man ist das heiß!" Mit diesen Worten stellte er erst einmal die Wassertemperatur runter - auf 5°C (Das wäre mir eindeutig zu kalt! Bin ein Wärmemensch!). Oh man, das hatte er jetzt gebraucht. Lindert auch seine Schmerzen im Körper. Nach dem duschen ging er nicht gleich in sein Zimmer, sondern erst einmal in Richtung Küche. Dort durchwühlte er erst mal den Kühlschrank (Saiyanjins, die können aber auch immer nur ans Essen denken. ODER!?).

- Währenddessen im 1.Obergeschoß -

Bulma war nach dieser Aktion von Vegeta zurück in ihr Zimmer gegangen und lag

gerade auf ihrem Bett. Als sie hörte, das Vegeta aus dem Bad kam. Sie stand auf. Wollte nochmals mit ihm sprechen. Auch wenn sie damit wahrscheinlich wieder einen Streit heraufbeschwören würde. Aber was war das!? Vegetas Schritte entfernten sich. Sie öffnete die Tür - besser gesagt, sie ging von alleine auf, und sah gerade noch, wie er die Treppe nach unten ging. "Wo will er denn hin um diese Zeit?" und folgte ihm auf Zehnschritten nach unten. <Natürlich, wie konnte ich nur fragen, wo er hin will!?!> dachte Bulma bei sich, als sie sah, das Vegeta die Küche ansteuerte. <Oh man, diese Saiyanjins können auch nur ans Essen denken!> Leise, um Vegetas Aufmerksamkeit nicht zu erwecken, schlich sie die Flur lang und schaute in die Ecke. Doch was sie da sah, erschreckte sie. Vegeta saß auf einem Stuhl, den Kopf in den Nacken gelegt und auf seiner Stirn einen Eisbeutel. Die Augen hatte er geschlossen. Auch auf dem linken Handrücken hatte er einen Eisbeutel. Bulma war entsetzt und besorgt zugleich. Nie hat sie Vegeta so zerbrechlich gesehen wie in diesem Moment. Immer war er der starke, gefühllose Saiyanjin, der niemanden an sich ran ließ. Aber das! <Was hat er? So kenn ich ihn nicht!?!> Langsam ging sie auf ihn zu und legte ihm eine Hand auf den Arm. Vegeta zuckte zusammen. Er nahm den Eisbeutel vom Gesicht und schaute den Störenfried böse an. "Was hast du?" fragte Bulma. "Das geht dich nichts an! Laß mich einfach in Ruhe." "Das werde ich nicht tun! Irgendetwas hast du!" "Ich habe nichts! Verschwinde!" Damit schlug Vegeta Bulmas Hand von seinem Arm, stand auf und ließ Bulma allein in der Küche. "So nicht Freundchen!" und lief ihm nach. Endlich holte sie ihn oben im 1.Obergeschoß ein. Völlig außer Atem und mit weit ausgebreiteten Armen, versperrte sie ihm den Weg. "Was soll das Weib? Laß mich durch oder du wirst dir wünschen, das niemals getan zu haben!" Aber Bulma ließ sich nicht einschüchtern. Das funktionierte schon lange nicht mehr bei ihr. Dazu kannte sie ihren Vegeta zu gut. Obwohl!?! "Nein, ich werde dich solange nicht durchlassen bis du mir gesagt hast, was mit dir los ist!" Vegeta wußte nur zu gut, das sie nicht aufgeben würde bis sie hatte was sie wollte. Er sah sie neugierig an. Ihre Augen hatten wieder dieses leuchten, was er so aufregend an ihr fand und das sie immer bekam, wenn sie etwas unbedingt wollte. Doch diesmal würde er sie nicht verunsichern. Er sah weg und stieß dann Bulma mit sanfter Gewalt (gibt es sowas überhaupt) zur Seite. Immerhin wollte er ihr ja nicht weh tun. Dann setzte er seinen Weg in sein Zimmer fort, nachdem er sich aber vergewissert hatte, das ihr nichts passiert war. Bulma blieb allein. Aber diesmal wollte sie nicht klein begeben wie es sonst immer machte und folgte ihm in sein Zimmer. Aber wo war er? Das Zimmer war leer. Kein Vegeta! Sie lief zum Fenster, aber das war von innen verschlossen. "Aber ich habe ihn doch in dieses Zimmer gehen sehen! Wo ist er hin! Kein Mensch kann so einfach mir nichts, dir nichts verschwinden! Das geht nicht! Der einzigste der zu sowas fähig war und von einer Sekunde, auf die nächste Sekunde verschwinden konnte war (ratet mal). <Natürlich!> Bulma stürzte in den Flur und lief in ihr Zimmer. Dort angekommen, schnappt sie sich das Telefon und wählte die Nummer der Sons.

Tuuuuuuut Tuuuuuuuut Tuuuuuuuut "Ja *gähne* hier Son Goku *Augen reib*, mit wem spreche ich. Entschuldige Goku ... hier ist Bulma ... Verzeih die späte Störung! Aber ich muß unbedingt etwas von dir wissen. Was denn Bulma *gähne*?! Hast du Vegeta die momentane Teleportation beigebracht? Wie kommst du darauf, Bulma?! ... Vegeta ist einfach in einer Sekunde auf die nächste verschwunden. Er war so komisch und ich mache mir riesige Sorgen. Nein Bulma, ich muß dich enttäuschen. Ich habe Vegeta nichts beigebracht. Er würde es außerdem niemals wollen. Du kennst ihn doch. Mich haßt er mehr als alle andere. Aber du hast ihn heute nicht erlebt. Er war so blaß und wirkte so zerbrechlich. Beruhige dich Bulma!

Vegeta kann sehr gut selbst auf sich aufpassen. Das weiß ich doch, aber Bulma, gib ihm etwas Zeit! Vielleicht braucht er etwas Abstand. Du weißt doch, das er sich nicht gerne gegenüber anderen öffnet und dir gegenüber erst recht nicht. Also laß ihn in Ruhe! Er ist bestimmt morgen früh wieder da. Ist ja ok! Aber wenn du ihn eben erlebst hättest, dann würdest du anders denken. Was ist denn genau passiert?" Damit erzählte sie ihm alles, was sich eben abgespielt hatte. Goku versuchte daraufhin seine Freundin zu beruhigen und sie zu überreden, ihm eine Auszeit zu geben, damit er nachdenken konnte. "Es wundert mich Goku, das du ihn so verteidigst! HiHi ... Er ist ja auch kein schlechter Kerl. Er tut nur immer so hart und kalt. Innen drin sieht es ganz anders aus. Normalerweise bist du nicht immer der hellste Goku. Aber du hast eine besonders gute Menschenkenntnis. Das muß ich dir lassen. ... Bulma, das liegt daran, weil ich anhand der Aura erkenne, ob jemand es gut mit uns meint oder nicht. Vegetas Aura hat sich seit den Jahren verändert. Das kannst du mir glauben. Danke Son Goku! Du weißt nicht wie ich das jetzt gebraucht habe. Mit jemanden zu sprechen. Du kannst dich ja mal melden, wenn er wieder da ist. OK!? ... Ja! Glaub mir, morgen ist er bestimmt wieder da! ... Ich glaub auch. Ich danke dir nochmals und entschuldige nochmals (juchhu, ich wiederhole mich), das ich so spät noch gestört hab. Das war doch wichtig. ... Tschau dann und schlaf gut! ... Ja, du auch. Tschau." (Man so lange sollte das Telefonat garnicht dauern.) Damit legte sie auf. Aber sie ging nicht schlafen, sondern lief nochmals in Vegetas Zimmer. Sie sah sich in seinem Zimmer um. Wie leer der Raum doch wirkte, wenn Vegeta nicht da war. Auf einem Stuhl entdeckte sie ein Hemd von Vegeta. Bulma ging darauf zu und nahm es in die Hand. Es roch so angenehm nach ihm, das sie sogleich das Gesicht darin vergrub. "Ach Vegeta, bitte komm zu mir zurück!"

- währenddessen etliche Kilometer von der Capsule Corporation entfernt -

Vegeta fliegt durch eine öde Gegend, wo außer großen Bergen und vereinzelt wachsenden Pflanzen nichts ist. Er landet an einem dieser großen Berge und geht genau durch ihn hindurch. Hinter dem Hologramm steht ein riesiges, schwarzes Raumschiff. Vegeta betrachtete es genau und wendet sich dann der offenen Tür zu. Im Schiff geht er einen langen Gang lang, an deren Wänden in regelmäßigen Abständen PV steht. Nach etlichen Abbiegungen, kommt er an ein offenes Zimmer. Aus diesem hört man laute, befremdete Musik. Vegeta biegt in den Raum. "Hallo zusammen!" Drei Stimmen antworten ihm: "Hallo Veggie ... biste auch mal wieder da! Man von dir haben wir ja lange nichts gehört! ... Hat dich Bulma rausgeworfen??? HaHa, sehr witzig. Ich lache nachher darüber!" Allgemeines Gelächter bricht aus. "Falls ihr mich sucht! Ihr findet mich im Labor!" ... "Ist was passiert? fragt eine Frauenstimme. "Nö wie kommst du darauf, Pico! Ich brauchte nur etwas Abstand, denn sonst hätte ich mich noch verraten und das wollen wir ja nicht! Aber hier kann ich mich so geben wie ich in Wirklichkeit bin. Kein verstellen und so weiter und so fort! Außerdem ... wartet mal kurz!" Mit diesen Worten geht Vegeta einige Schritte zurück. Unter seinen Füßen bildet sich ein Pentagramm (Ein Pentagramm ist ein fünfeckiger Stern - für die, die das nicht wissen). Vegeta fängt an zu leuchten und eine schwarze Energiewelle löst sich von ihm. Er zieht die Beine an und umarmt diese mit seinen Armen. Dann streckt er sich ruckartig. Dann verschwindet das Pentagramm und Vegeta berührt langsam den mit den Zehenspitzen den Boden. Seine Kleidung und vor allem sein Aussehen hatten sich verändert. Außerdem war er jetzt gut über einen Kopf größer als vorher. Seine Kleidung war schwarz. Eng anliegende Hose, schwarze Stiefel die über die Knie

gingen. Eng anliegendes T-Shirt und um die Taille trug er eine Tasche, die wie im guten Wilden Westen am rechten Schenkel festgemacht ist (Denkt an die Cowboys und wie sie ihre Colts trugen. So müßt ihr euch das vorstellen.). Vegeta hatte den Kopf leicht gesenkt und seine Augen waren geschlossen. Er trug an jedem Ohr einen Ohrring und oberhalb des Ohrs einen Ring, der das Ohr einsäumte. Eine Haarsträhne hatte sich von seinen Haaren gelöst und hing ihm jetzt direkt ins Gesicht. Dann hob Vegeta langsam sein Gesicht und öffnet die Augen. Aber seine Augen

Fortsetzung folgt!

Sorry, das ich so mittendrin Schluß machen muß. Aber ich muß noch etwas erledigen. Bitte schreibt mir Kommentare oder Anregungen. Wäre echt klasse von euch.
Tschau, Eure Bra-sama